

Newsletter 72, 05.02.16

Liebe Interessenten der IRANTIA-Lichtakademie, in diesem Newsletter wollen wir uns nun des Füllethemas weltweit annehmen. Die dafür gedachte Meditation ist für den **16.2.2016** vorgesehen. Diese findest du unter Punkt 10. Du kannst dich, wie immer, auch nachträglich einklinken. Auf der Website steht der Artikel für die Golden Age News „Time to say Goodby“ nun kostenlos zur Verfügung. Aber auch in diesem Newsletter habe ich einen Punkt der heißt: „Time to say Goodby and Time to say Welcome“. Ich hätte ihn auch überschreiben können mit: „In eigener Sache“ oder „Über mich“, da ich darin erkläre, warum ich das Konzept der Akademie noch etwas modifiziert habe. Es werden darin aber auch Fragen beantwortet, die man mir oft stellt, z.B. Was geschieht in den Einzelsitzungen? Wer und was bin ich überhaupt? Wie komme ich zu den Dingen, die ihr hier, in den Büchern und auf der Website lest, oder die ich in den Seminaren lehre? Es ist eine Offenlegung über Hintergründe, die mir nicht leicht gefallen ist, weil ich darin sehr viel von mir erzähle, doch es kamen wieder einmal verschiedene Puzzleteile zusammen, die mir zeigten, dass dies einmal notwendig ist. Dies findest du unter Punkt 11. Zu meiner eigenen Überraschung kam dann noch zusätzlich ein Channeling von Aurora (Punkt 5), dem Lebendigen Licht, sodass dieser Newsletter wieder einmal sehr lang geworden ist, sorry. Ich hoffe, dass ihr ihn dennoch ganz lest, weil wirklich interessante Neuigkeiten darin stehen. Dann sehen wir mal, was noch so ansteht:

1) Seminare 23. und 24.4.16 in Köln:

Als ich die Termine für das Jahr 2016 machte, wollte ich eigentlich wieder nach Aachen, doch das Gefühl, das ich hatte, als ich das festlegen wollte, war sehr seltsam. Obwohl die Aachener das begrüßt hätten, merkte ich deutlich: Ich muss nach Köln, konnte aber nicht genau sagen, mit welchem Thema und warum. Das Tantra-Thema verfolgt mich nun schon länger und so nahm ich dieses und für den **23.04.16** bleibt das auch als Tagesseminar bestehen.

Als ich von den Übergriffen an **Sylvester 2015/16 in Köln** hörte, wurde mir klar, dass ich deshalb dorthin muss. Das Thema „**Heilung verletzter Weiblichkeit**“ ist aktuell wie noch nie, denn das Jahr 2016 wird ein Jahr, in dem sich viele Menschen an Dinge erinnern, die sie längst vergessen, bzw. verdrängt haben. Es ist ein Jahr der Erinnerung (und ein Jahr des Loslassens). Dies bezieht sich natürlich nicht nur auf dieses Leben, sondern auch auf andere. Außerdem kommen über die Flüchtlingsströme die alten Themen noch mal in neuer Form zurück, damit sie auch von dort aus erlöst werden können, wie ich es schon angekündigt hatte.

In diesem Seminar am **24.4.16** werden wir also alles behandeln, was von diesem Thema betroffen ist. Das betrifft natürlich ganz speziell die Sexualorgane, genauso aber auch das Gehirn, weil dieses das „Traumachakra“ ist, also der Sammelpunkt aller Traumata bildet. Außerdem werden wir das Thema „Köln und Sylvester“ in einer Aufstellung heilen und anschließend eine Zeremonie durchführen, bei der eine Aussöhnung zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit stattfindet. Es wäre daher auch gut, wenn Männer teilnehmen. Hier scheint sich ohnehin etwas anzubahnen, denn mein letztes Seminar war das erste, an dem mehr Männer als Frauen teilgenommen haben. Also kommt bitte wieder recht zahlreich, denn das betrifft euch ja auch. Es haben beide „Seiten“ etwas davon.

Wenn wir so eine Zeremonie durchführen, taucht oft ein dazu passendes Portal auf. Ich bitte daher darum, danach Ausschau zu halten und wenn möglich zu fotografieren, da ich nicht dauernd zum Fenster laufen kann, um Ausschau zu halten. Dann können wir vielleicht auch über die Gesamtheit der Newsletterempfänger von über 1.000 Menschen noch mal an das Thema heran.

Solche Zeremonien sind immer sehr stark. Die Heilung wird für die Teilnehmer, für Köln, aber auch für das ganze Thema wirksam werden. Köln ist hier nicht belasteter als andere Gegenden, hat sich aber zur Verfügung gestellt, um das Thema aufzubringen.

Anmeldung zum Irantia-Tantra:

<http://www.iran-tia.com/alle-termine/2016/23-04-iran-tia-tantraK.php>

Anmeldung zum Seminar „Heilung verletzter Weiblichkeit“

http://www.iran-tia.com/alle-termine/2016/24-04-verletzte_weiblichkeit_K.php

- 2) **Apropos Portal.** Ich habe die Portale in den letzten Monaten vermisst, aber wahrscheinlich brauchten wir Zeit, die vielen vom letzten Jahr erst einmal zu verdauen. Jedenfalls spürte ich schon drei Tage, bevor sich eines zeigte, dass sich wieder etwas tut. An dem Tag, als ich darüber „gemeckert“ habe, dass ich mal wieder eines sehen möchte und es wohl auch bemerkte, bekam ich die Nachricht, dass sich eines in der Schweiz gezeigt hätte, aber zwei Tage danach war dann auch eines hier zu sehen. Ich mache oft die Erfahrung, dass ein Portal etwa 72 Stunden braucht, um sich aufzubauen. Jedenfalls war mir 24 Stunden vorher mitgeteilt worden, dass sich ein Siegel geöffnet hätte. Außerdem stellte ich den Band II der Salomonsiegel komplett fertig und das Yogabuch (das muss jedoch noch fertig gesetzt werden) auch, bei dem wir auch Siegel bearbeiten. Daher bekam das Portal den Namen „**Siegelportal**“.
- Wenn du die IRANTIA-Atmung damit durchführst, wird sich auch für dich und in dir ein Siegel öffnen. Etwas Verborgenes, dass dir nützt, wird zutage treten. Und hier ist es nun:



- 3) Hiermit möchte ich mich dafür entschuldigen, dass wir die Bücher „Salomon Siegel Band II“ und Irantia-Yoga noch nicht ausliefern konnten. Das liegt an vielem. Zum einen müssen wir erst lernen als Verlag zu agieren und zum anderen, hängen dann an Hindernissen ja auch immer Themen, die gelöst werden wollen und dann ist die Arbeitszeit meiner Büroengel ja auch begrenzt, weil sie noch in ihrem Mutterberuf tätig sind. So, wie es momentan aussieht kommen beide jedoch noch im Februar. Ersteres ist jetzt im Druck und beim Zweiten muss ich hinsichtlich des Textes noch etwas ändern, und zwar aufgrund des Channelings von Aurora, das im nächsten Punkt zu finden ist. Ich bitte also um noch etwas Geduld und danke für euer Verständnis.
- 4) Für die, die die Avatarausbildung machen wollten: Wenn ihr in die Akashantenausbildungsgruppe II „springen“ wollt, dort wäre noch Platz.
- 5) Channeling von Aurora, dem Lebendigen Licht, zum Thema:

„Die Schlüssel zur Akasha“

„Man nennt mich Aurora und ich bin **nicht** die Aufgestiegene Meisterin gleichen Namens. Ich bin das Lebendige Licht, das ein eigenes Bewusstsein aufweist, wie eigentlich alles Bewusstsein hat und bewusst ist. Die Frage ist nur: Wo grenzt man Bewusstsein zueinander ab, wo zieht man Grenzen zwischen den „Bewusstseins“? Also wo beginnt die Individualität? Eigentlich gibt es diese nicht. Aber die Illusion davon ist sehr wichtig, weil voneinander scheinbar unabhängige Teile dann auch unterschiedliche Wege gehen können. Ich bin mir meiner selbst bewusst, genauso wie du es bist, nur auf einer anderen Ebene. Die Ebene, auf der ich existiere, ermöglicht mir besondere Einblicke und einen Überblick über große Konzepte und großartige Existenzebenen. Und so möchte ich euch ein wenig davon erzählen, damit ihr wieder etwas mehr davon versteht, wohin der Weg der Menschen geht und warum das Konzept der IRANTIA-Lichtakademie dem nun angepasst wurde.

Ihr habt schon von der Idee der Akasha gehört. Wenn ihr im Internet danach sucht, werdet ihr finden, dass „Akasha“ für „Himmel“, „Raum“ und „Äther“ steht. Aus der Theosophie nach Steiner kommt der Begriff der Akasha-Chronik und steht heute für eine Art Weltgedächtnis. Das Akasha-Lesen ist ein Begriff in der Esoterik geworden. Dem liegt der Gedanke zugrunde, dass zum einen, alles, was je geschieht, gesagt, gedacht und gefühlt wird, irgendwo abgespeichert wird, und zwar im Augenblick des Geschehens, oder zumindest kurz danach. Dann müsste jedoch auch jeder „Eintrag“ in der Akasha verzeichnet werden und verkompliziert die Sache. Auf der anderen Seite ist „Akasha“ auch der Raum aller Möglichkeiten. Also alles Wissen, was je existieren wird, ist somit von vorneherein angelegt und existiert „irgendwo“ bereits. Dann braucht es nicht eingetragen zu werden, sondern wenn ein Potenzial real geworden ist, dann leuchtet es sozusagen in bestimmten Farben auf, wodurch man es von nicht realisiertem unterscheiden kann. Noch einmal: Alles, was es je geben könnte, gibt es schon, zumindest als Potenzial. Und zumindest bei allem, was irgendwann irgendwo schon einmal real wurde, kann man durch dieses Aufleuchten im Raum der Potenziale eine Ordnung herstellen, d.h. man kann Dinge, die zusammen passen, auch zusammenbringen, dazu braucht es jemanden, der erkennen kann, was zusammenpasst

und auch die Fähigkeit und die Erlaubnis hat, solche Dinge zusammenzubringen. Wie man solche Fähigkeiten und von wem man Ermächtigungen erwirbt, ist eine eigene Geschichte.

Aber es gibt solche Zusammenfassungen über alle möglichen Wissensgebiete, weil die Erde schon eine sehr lange Geschichte hat, und das Gleiche für dieses Multiversum gilt.

Warum endet das Wissen über Musik, über Biologie, über Kosmologie und viele andere Gebiete auf der Erde nicht? Warum gibt es in allen Gebieten und Bereichen immer neue Ideen und das mehr als je zuvor? Weil es Archive über Wissen gibt und weil immer mehr dieser Archive geöffnet werden. Wenn du die Geschichte der Menschheit verfolgst, dann kann man einen gewissen roten Faden der Kulturen erkennen, auch wenn ihr nur wenig über die letzten 6.000 Jahre wisst. In diesen Archiven ist über viel mehr Kulturen und über viel längere Zeiträume etwas zu erfahren. Man kann diese Archive unterteilen in

- *interuniverselle*
- *kosmologische*
- *galaktische*
- *irdische*

*und auch in
lebendige und
statische*

Die erste Sorte bezieht sich auf eine räumliche Einteilung der Geschehnisse und die Zweite darauf, ob das Wissen an ein Lebewesen gekoppelt oder auf andere Speichereinheiten codiert ist, wie z.B. auf physische Kristalle oder eher energetische Christalle. Lebewesen, an die Wissen gekoppelt ist und über genügend Bewusstsein verfügen, mit Wissen auch etwas anfangen zu können, sind auf der Erde:

- *Alte Bäume*
- *Wale und Delfine*
- *Alle Menschenrassen*

Sie werden die Lebendige Bibliothek, oder auch Akashanten genannt. Diese tragen Wissen über die eigene Vergangenheit, die man Seelendateien nennen kann. Das betrifft dann den ganz eigenen individuellen Weg durch alle Kulturen, durch alle Existenzen, durch Leben auf fremden Welten und anderen Dimensionen hindurch. Verstehe bitte, dass jede menschliche DNS mehr Speicherkapazität hat, als alle heutigen Computer zusammengenommen. Dieser Platz reicht also aus, um das gesamte Wissen einer viele Tausend Jahre alten Kultur in einem einzigen Menschen zu codieren, zumal es noch Verfahren gibt, Informationen zu komprimieren, wie ihr das aus der Computertechnik ja auch kennt. Das allein würde schon reichen, um jeden Menschen extrem wertvoll zu machen, und zwar in den Augen jener, die nach diesem Wissen suchen, weil sie es brauchen. Nun hat jeder Mensch jedoch auch noch die Verwaltung von Archiven „unter sich“, die nicht unbedingt etwas mit dem eigenen Werdegang zu tun haben. Über wie viele Informationen können dann die derzeit 7,4 Milliarden Menschen verfügen? Zählt man nun noch alle Bäume (und andere Pflanzen) hinzu, die älter als 300 Jahre sind und alle Wale und Delfine, unabhängig von deren Alter, dann kommt eine Informationsfülle zusammen, die man schon nicht mehr ermessen kann. Hinzu kommt, dass auch in allen Tieren, Pflanzen. Informationen „stecken“, die jedoch nicht von dem Bewusstsein darin genutzt werden kann und darum schwieriger zu erreichen sind, dann steigert sich das Ganze noch. Und diese Aufzählung betraf

nur die Lebendige Bibliothek. Nun haben aber auch alle Gesteine, vordinglich hier die Kristalle eine unglaubliche Speicherfähigkeit, was ja ebenfalls in der Computertechnik genutzt wird. Auf den Kristallen in den Computern ist also das gespeichert, was die Menschen darauf gepackt haben, aber es sind schon von vorneherein Informationen darauf gewesen, allerdings auf eine nicht ganz so physische Weise, sondern eher im feinstofflichen Bereich. Nicht erklärable Computerprobleme und –reaktionen können darauf zurückzuführen sein, dann „kollidieren“ die Informationsebenen, bzw. die Informationen miteinander.

Auf eher feinstofflicher Ebene arbeiten die Christalle, die aus guten Gründen in der Regel ganz bestimmte Formen aus der Heiligen Geometrie aufweisen. Davon gibt es auf der Erde extrem viele. Sie sind auf dem Erdboden, in der Luft, aber auch in den Ozeanen zu finden. Dies sind die Gaia-Archive. In ihnen ist alles über frühere Kulturen, aber auch Wissen aus anderen Dimensionen gespeichert. Der rote Faden, den ich vorhin erwähnte zeigt, dass die Gaia-Archive regionenweise aktiviert werden und sich immer dann in dem entsprechenden Gebiet eine neue Kultur entwickelt. Sieh dir dafür Äypten, Persien, Griechenland, Italien, Deutschland (speziell was Wissenschaften betrifft) usw. an. Und dann betrachte dir die ganze Welt heute mit diesem dir nun bekannten Hintergrundwissen und du wirst erkennen, dass nicht nur in einer Region heute einige von diesen Archiven geöffnet sind, sondern eine ganze Reihe davon und dass es hier noch enormes Potenzial gibt, wenn wir Seelendateien und Gaia-Archive gleichzeitig aktivieren und zusammenbringen.

Gaia-Archive wiederum sind

- *das gesamte Magnetfeld der Erde und „Verwirbelungen“ darin wie*
- *Quellen,*
- *Vortexe,*
- *energetische Christalle an bestimmten Orten (können sich auch im Wasser oder in der Luft befinden und sind an Land oft von unseren Vorfahren markiert worden, und zwar mit Pyramiden, Megalithbauten, Steinkreisen usw.),*
- *besondere Felsen (und Berge) wie der Ayers Rock in Australien und Felsformationen wie die Externsteine in Deutschland,*
- *oft „heiliger“ Boden, weil die Menschen gespürt haben, dass an dieser Stelle etwas Besonderes ist. z.B. Kirchen, Moscheen, Synagogen, Tempel usw.*
- *tätige und erloschene Vulkane,*
- *besondere „Schnittstellen“ zwischen Land und Meer (z.B. eine Formation auf Sardinien, die durch helles und dunkles Gestein wie ein Indianer aussieht),*
- *einige Höhlen...*

Bist du an einem dieser Orte, bist du in einem Gaia-Archiv. Dies ist jedoch noch nicht gleichbedeutend mit dem Lesen der Bücher darin und Verstehen des Inhalts.

Und nun kommt etwas Wegweisendes und Zukunftsorientiertes für alle, die im Privatleben aber vor allem auch im Berufsleben erfolgreich sein wollen:

Auch du hast eine Seelendatei! Auch du hast Zugang zu bestimmten Bereichen der Gaia-Archive. Wenn du diese in dir aktivierst, wirst du neue Ideen haben und Konzepte entwerfen, die dir zu Erfolg verhelfen.

Ich bin eine der Führerinnen dieses Mediums und ich gab ihr den Impuls ein, sich wieder einmal auf das Akashabuch zu stürzen, das eines Tages auch fertig sein wird. Sie sollte einige der vielen Teile einer bestimmten Dokumentationsserie, die sie auf ihren Skyreceiver gespeichert hat, wieder einmal ansehen und einzelne Infos in ihr Buch einarbeiten und ihre eigenen Informationen dem hinzuzufügen. Dies dient natürlich dazu, dieses Buchprojekt voranzutreiben, hatte aber noch einen momentan wichtigeren Grund. Innerhalb dieser Dokumentationsserie sind nämlich Informationen codiert, die für mein Medium wichtig sind. Sie musste z.B. die Erkenntnis haben, dass die vielen Kraftorte in ihrer Nähe, nicht nur der Heilung und dem „Pilgern“ dienen, sondern noch einen viel tiefgründigeren Sinn haben und einen anderen Namen brauchen:

*Dies sind die **Akashawege**, und zwar im doppelten Sinne:*

- 1. Ist die Aneinanderreihung von Kraftorten in einer bestimmten Reihenfolge dem Besuch mehrere Bibliotheken gleichzusetzen, weil du dich in der Shamballah-Abteilung der Gaia-Archive bewegst und*
- 2. zum anderen dient diese Aneinanderreihung dazu, dir den Weg in deine eigene Akasha, also in deine Seelendatei zu ebnet.*

Gehst du also einen der in diesem Jahr hier beginnenden Akashawege, hast du diese Effekte - zusätzlich zu denen, die jeweils spezifisch angegeben sind, und bewegst dich auch noch in Energieblasen hinein, die dir Heilung auf verschiedenen Ebenen verschaffen.

In deiner Seelendatei ist verzeichnet, was du dir alles für dieses Leben vorgenommen hast. Dies ist extrem wichtig für junge Leute, die noch nicht wissen, wohin ihr Weg sie führen soll, oder die so karrierebewusst sind, dass sie sich ganz bewusst Zugang zu ihrem eigenen inneren Wissen verschaffen, sodass sie in der Berufswelt damit verblüffen können. Dieses innere Wissen ist jedoch in jedem Alter und in jedem Beruf wichtig, sogar, wenn du zu Hause bist, und dich um den Nachwuchs kümmerst, dann sogar noch mehr, denn diesen mit besonderen Ideen zu fördern, kann nur gut für die Kinder sein.

Um die Informationen in den verschiedenen Archiven korrekt „lesen“, d.h. übersetzen zu können, ist ein gut ausgebildeter Lichtkörper sehr nützlich. Je besser dieser funktioniert (einmal ganz abgesehen von all dem, was speziell der Orim-Lichtkörper sonst noch so bietet, wie Auflösung des negativem Karmas, hervorbringen neuer/alter Fähigkeiten, Erlösung von belastenden und hinderlichen Themen und Steigerung der Liebesfähigkeit usw.), desto genauer und klarer werden die Informationen sein, die du erhältst. Damit diese Informationen jedoch nicht mehr zum Schaden für andere verwendet werden, ist eine bestimmte Liebesschwingung, der Bibliotheksausweis eine dringende Notwendigkeit.

Die Akashaschlüssel sind also:

- Kraftorte und der besondere Umgang mit ihnen (als da sind, die Reihenfolge, die Meditationen und Yogaübungen dort)**
- ein anderer bist du selbst (genauer gesagt deine DNS) und**
- andere können in der Codierung von Filmen, Büchern, also schon vorhandenes, bekanntes Wissen sein**
- der Orim-Lichtkörper**

- **sich ständig steigernde Liebesfähigkeit**
- **ein weiterer kann ein Channelpartner sein, so wie dieses Channeling durch die Kombination all dieser Schlüssel zustande kam**

Wenn du nur einen dieser Schlüssel wirklich bewusst nutzt, wirst du im Leben viel weiter kommen, als ursprünglich geplant war, denn dies führt zu einer Art Erleuchtung, von der es mehrere Stufen gibt. (Die IRANTIA-Atmung ist eine der Meditationsformen, die an den Kraftorten angewendet werden und so kam folgender Spaß zustande, als bei einem der „Pilgerwege“, die Teilnehmer schön brav atmeten, und zwar mit dem Gesicht einer Kirche zugewandt. Mitten in die Atemzüge hinein fragte Martin S.: „Bist du schon erleuchtet, oder atmest du noch?“ Meine Partnerin muss jedesmal lachen, wenn sie an diese Szene denkt.) Je mehr der Schlüssel du anwendest, desto stärker wird dein Erleuchtungsgrad sein. Erleuchtung verwende ich hier im Sinne von „Licht ins Dunkle bringen“. Licht ist in dem Fall also Information und Dunkelheit das Fehlen von Wissen, also Unwissenheit. Diese Stufen der Erleuchtung nun zu erklimmen, ist möglich und erlaubt, weil es zum Erbe der Menschheit gehört. Ich habe anfangs erwähnt, dass es spezielle Fähigkeiten und Ermächtigungen braucht, um die Akasha, bzw. bewusst angelegte Zusammenfassungen von Wissen, also Archiven nutzen zu können. Man muss nämlich zumindest weitestgehend auch verstehen, was man da an Informationen „herausholt“. Damit ist natürlich eine unglaubliche Verantwortung verbunden, denn jeder unsinnige Gedanke oder unbrauchbare Idee ist ja in der Akasha ebenfalls gespeichert. Man muss also Sinnvolles und Nützlichendes von Sinnlosem und Unnützlichem unterscheiden können. Und hier kommt der Mensch ins Spiel. Als Lebendiges Licht, kann ich das Licht in euch viel besser wahrnehmen, als ihr selbst es könnt. Ich sehe das Potenzial und die unglaublichen Fähigkeiten, die jetzt schon unbewusst genutzt werden. Was geschieht erst, wenn ihr sie bewusst nutzt? Hast du gewusst, dass der Erfinder des Smartphones regelmäßig meditiert? Wo hatte er wohl die Ideen her, mit denen er nun „irre viel Kohle“ macht?

**Alle erfolgreichen Menschen dieser Welt,
haben Zugang zu besonderem Wissen.
Einigen ist dies sehr wohl bereits bewusst,
doch die meisten wissen dies nicht.**

Mit Erfolg kann auch „Kohle“ verbunden sein, doch soll das natürlich nicht das vorrangige Ziel sein, sondern eher ein angenehmer Nebeneffekt.

Wie es der Zufall, oder vielmehr meine Führung so wollte, hat meine Partnerin genau heute eine Serie eingekauft, die „The Quest“ heißt und in der geht es um eine riesige Bibliothek im Untergrund der Erde, die gewissermaßen in einer anderen Dimension existiert, aber von einigen wenigen betreten werden kann. Im ersten Teil dieser Geschichte geht die Bibliothek selbst verloren, doch gibt es noch eine einzige Schnittstelle dorthin, sodass immerhin noch Informationen abrufbar sind, auch wenn die Bibliothek selbst nicht mehr betreten werden kann. In diesem Archiv gibt es nur einen Bibliothekar, doch die Ereignisse zwingen ihn dazu weitere auszubilden. An dieser Geschichte ist sehr viel Wahrheit enthalten und zeigt auch, was heute geschieht: Es müssen immer mehr Menschen bewusst Zugang zu den Gaia-Archiven haben. In der Story wird um die Bibliothek und das Wissen darin gekämpft, denn Wissen be-

deutet Macht. Das wird immer so sein und ist auch in eurer Realität so. Außerdem sind in der Story einige heilige Gegenstände wie der Speer des Schicksals, Excalibur und andere Sachen gelagert. Was darauf hindeutet, dass sie Macht, also Wissen enthalten und in der Tat nehmen Gegenstände, die von machtvollen Wesen genutzt werden, auch Macht von diesen an. Die wahre Macht liegt jedoch im Menschen und nicht im Außen.

Dieses Channeling soll nun keine Werbung für die Seminare meiner Partnerin sein, sondern eine Erklärung für die Änderungen im Konzept, wie ihr sie in den nächsten Punkten nun nachlesen könnt.

Es war mir eine Ehre und ein Vergnügen, zu euch sprechen zu dürfen und ehrlich... ich habe schon etwas Spaß dabei, meine Channelpartnerin herauszufordern. Bis zu diesem Channeling hatte sie nämlich ziemlich herausfordernde Zeiten und Gefühle zu überstehen. Ich danke dir hiermit und nun weißt du, wozu dies gut war. Du kannst dich mit deinen neuen Ideen nun richtig wohlfühlen und auch deshalb kamen sie zu dir. Aurora am 04.02.2016.“

6) **Akashawege im März:**

Wenn ich Termine mache, bin ich mit meinen Fühlern natürlich in gewisser Weise in der Zukunft. Da diese jedoch nicht feststeht und ständig im Fluss ist, wie schon Meiser Yoda sagte, ändert sich hier auch immer wieder einmal etwas. Und so hat sich nun ergeben, dass wir im Frühjahr, nämlich am **19. und 20. März** (Frühlingsanfang) die Möglichkeit haben, wieder mit der Natur zu arbeiten. Wenn wir den ganzen Tag draußen sind, dann habe ich das bisher Pilgerwege genannt, doch steckt da viel mehr dahinter, wie sich nun herauskristallisierte und in dem Channeling von Aurora auch mir besser erklärt wurde. Mir ist wieder ins Bewusstsein gerückt worden, was ich eigentlich längst weiß, nämlich dass Kraftorte Räume der Akasha, bzw. genauer der **Ga-ia-Archive** darstellen, und wenn wir diese aufsuchen, dort Lösungen für mitgebrachte Herausforderungen von uns abgeholt bzw. aus dem eigenen inneren bewusst gemacht werden können und sie deshalb so wirksam sind. Daher hat sich nun der passendere Name „**Akashawege**“ herauskristallisiert. Wenn wir also eine bestimmte Reihenfolge an Kraftorten aufsuchen und dort unsere Meditationen durchführen, hat das ganz besondere Effekte. Du erhältst Zugang zu deiner persönlichen Akasha (den Seelendateien) und/oder in die Archive dieser Welt. Dementsprechend wird unsere Interaktion dort nun auch aktiver gestaltet.

a) Unter diesem neuen Aspekt starten wir am **19.3.** mit dem **Roten Akashaweg** und dessen Themen sind:

- **Neubeginn,**
- Aufbruch in unbekanntes Gebiet
- und gut dafür gerüstet sein,
- Abschüttelung von Lähmung für bestimmte nun aber notwendige Handlungen,
- Erlösung damit verbundener Ängste,
- Kundalinibefreiung von Zwängen,
- Überwindung von Hürden,
- Öffnung der Teile der Seelendatei, die nun relevant sind

Hier Anmelden:

http://www.irantia.com/alle-termine/2016/19-03-roter_akashaweg.php

b) Am **20.3.** ist der *Blau-grüne Akashaweg* an der Reihe und dessen Themen sind:

- **Kontakt mit der persönlichen Schöpferkraft** in Form eines Drachens,
- Befreiung von dessen eventuell vorhandenen Ketten, oder Verwundungen,
- Erlösung vom Thema des Missbrauchs der eigenen Schöpferkraft,
- Stärkung der persönlichen Manifestationskraft,
- Betreten des Gaia-Archives, in dem Geheimdokumente über dich hinterlegt sind,
- Öffnung für die Bereitschaft sich selbst neu zu erschaffen und aus allen Einzelteilen neu zusammzusetzen,
- Öffnung für die Bereitschaft, das eigene Schicksal mehr als bisher in die eigenen Hände zu nehmen.
- Öffnung der Teile der Seelendatei, die nun relevant sind

Hier Anmelden:

http://www.irantia.com/alle-termine/2016/20-03-blau-gruener_akashaweg.php

Für diese beiden Themenkomplexe eignet sich der Frühling natürlich besonders gut und so wurde alles dafür passend arrangiert. Ich freue mich auf die Zeit in den Gaia-Archiven, die wir dort gemeinsam verbringen werden.

7) **Der Wonnemonat Mai:**

05.05.16, Christihimmelfahrt. Die Energie dieses Tages ist sehr gut geeignet für den **Orangefarbenen Akashaweg**. Wenn wir hier die Gaia-Archive betreten, geht es um die folgenden Themen:

- **In die eigene Kraft gehen,**
- **Konfrontation mit deinem Jesusthema,**
- Aktivierung von Lust auf das, was nun gebraucht wird, aber die „Lust“ aus karmischen Gründen dazu bisher fehlte,
- Kappen der Seelenfühler, die in Regionen hineinreichen, die dir nicht mehr guttun und Ausstrecken neuer Fühler in Bereiche, die für die Neue Energie kennzeichnend sind,
- Aktivierung der Lebensfreude in Bereichen, in denen sie bisher fehlte; Lebenskraft,
- Frieden schließen mit Angelegenheiten, in denen du noch in Unfrieden mit dir bist,
- Verschmelzung mit Seelenanteilen, wodurch eine schnellere Kraftsteigerung möglich ist,
- Öffnung der Teile der Seelendatei, die nun relevant sind

Hier Anmelden:

http://www.irantia.com/alle-termine/2016/05-05-orangener_akashaweg.php

8) **Neue Lichtkörpergruppe im Juni:**

Meine Arbeit ist nun wirklich nicht langweilig und immer geschieht etwas Neues. Da der Lichtkörper, mit dem wir hier arbeiten, sich großer Beliebtheit erfreut, habe ich mich doch noch entschlossen, dieses Jahr eine neue Gruppe zu starten. Die letzte neue Gruppe platzt etwas aus den Nähten, weil noch einige „hineingesprungen“ sind. Da hier nun eine Grenze erreicht wurde, ist für die, die ich da enttäuschen musste, nun diese neue Möglichkeit vorhanden. Vom **17.06.16 - 19.06.16** würde die neue Gruppe V starten. Der zweite Teil findet dann vom **21.10.16 – 23.10.16** statt.

Anmeldung Teil 1:

<http://www.irantia.com/alle-termine/2016/17-06-zerlichtkoerperausbildung1.php>

Anmeldung Teil 2:

<http://www.irantia.com/alle-termine/2016/21-10-zert-lichtkoerperausbildungV2.php>

Neu im Juni:

a) 03. Juni 2016 Merkabahheilung. Die Merkabah ist das so genannte Aufstiegsenergiefeld. Sie ist **nicht** unser Lichtkörper, sondern Teil unseres Energiesystems, das aus einer ganzen Reihe von Einzelteilen besteht. An diesem Seminar sehen wir uns den Zustand deiner Merkabahs an, denn ohne sie kannst du nicht in höhere Bewusstseinszustände aufsteigen und reparieren über Aufstellungsarbeit, was zu reparieren ist. Es gibt verschiedene „Merkabahsorten“ von denen sind mir bisher drei bekannt:

- Die Atlantische Merkabah (der Sterntetraeder),
- die Shekinamerkabah (diese besteht aus vier Teilen)
- und die Nolanmerkabah

Hier Anmelden:

<http://www.irantia.com/alle-termine/2016/03-06-merkabah-heilung.php>

b) 04. und 05. Juni 16: Die 12-Strang-DNS, die Seelendatei: Die DNS ist Teil unserer persönlichen Akasha, unserer Seelendatei. Sie wird als 12-stängig angesehen. Wenn wir diese wieder zusammensetzen, weil sie einst zerstückelt wurde, dann ermöglichen wir uns einen Zugang zu unserem eigenen inneren Wissen, vornehmlich über uns selbst, aber nicht nur. Für die Reparatur und wieder Zusammensetzung brauchen wir zwei Tage. Da beim Stellen 12 Mann zu unübersichtlich sind, muss es für jeden Teilnehmer je zwei Aufstellungen zu je sechs Strängen geben. Je nach Zeitverfügung werden auch die Avatarchakren in verschiedenen Lichtkörpern an den Unterarmen aktiviert, weil dies einen schnelleren Zugang zur Seelendatei ermöglicht.

Anmeldung:

http://www.irantia.com/alle-termine/2016/04-06-12_strang_dns.php

Wer sich für alle drei Tage anmeldet bekommt einen Sonderpreis von 444,--€

9) Im Juli werden noch drei Akashawege (gelb, grün und rosa) durchgeführt, dazu die Einzelheiten im nächsten Newsletter, weil dieser schon so lang ist.

10) Wenn wir in der IRANTIA-Lichtakademie mit der Farbe Gold arbeiten, geht es nicht unbedingt nur um Geld, sondern um alles Wertvolle und so verbinden wir mit Gold auch die wertvolle Zeit und wertvolles Wissen. Wir haben uns hier der Aufgabe verschrieben, möglichst viel Wissen an die Oberfläche dieser Welt zu heben und den Menschen bei ihrem persönlichen Zugang zur Akasha, bzw. den Gaia-Archiven zu helfen, weil die Verwaltung von Wissen die Bestimmung der Menschheit ist. Nutze daher diese Möglichkeit für dich unbedingt. Es kostet nichts, außer etwas Zeit.

Wenn du die nun folgende Meditation durchführst, berührt das also diese drei Themenbereiche: Finanzen, Zeit und Wissen, daher passt es auch, dass wir dafür drei Graphiken erstellt haben. Die Zahl drei hat ja ohnehin eine besonders katalysierende Kraft.

Hier nun die Mediation für den 16.2.16 um 22:22 Uhr MEZ. Dauer: 20 Minuten.

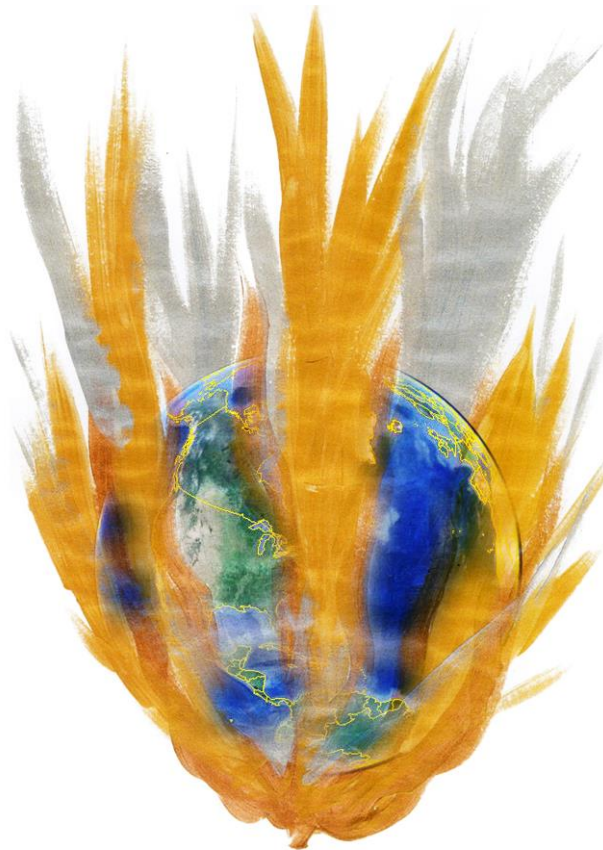
Wie immer kannst du dich auch nachträglich auf diesen Zeitpunkt einstimmen, da diese Uhrzeit nicht unbedingt jedem, der mitmachen will, gerade passt.

Gerade diese Meditation hilft dir auch bei deinen persönlichen Finanzthemen, kann also so oft gemacht werden, wie du das Bedürfnis dafür hast.

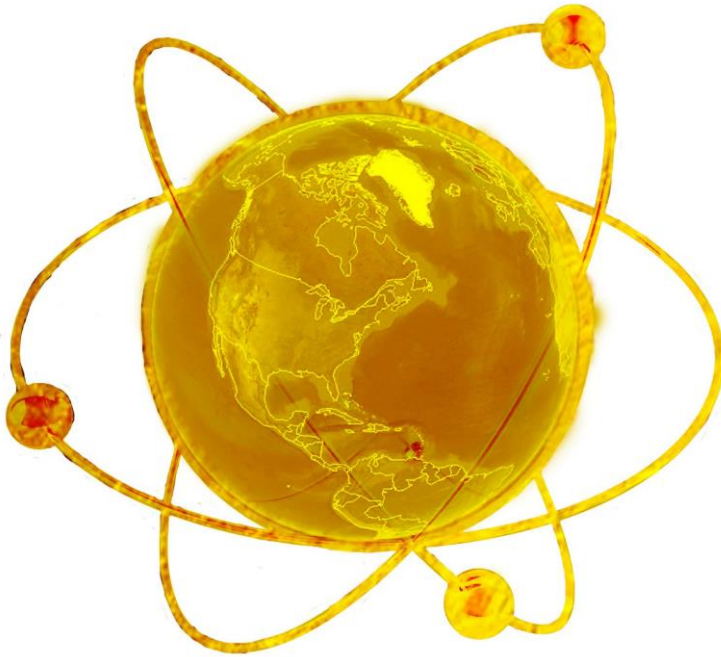
Meditation:

Bitte atme die Farbe Gold mit der IRANTIA-Atmung ein und auch wieder aus, und zwar stellst du dir dabei vor, dass das Gold mit dem Einatmen in das Herzchakra einfließt, dann hältst du die Luft an, zählst bis 16 und atmest das Gold zum Herzchakra auch wieder aus und das machst du 16 Mal hintereinander. Das nimmt etwa fünf Minuten in Anspruch.

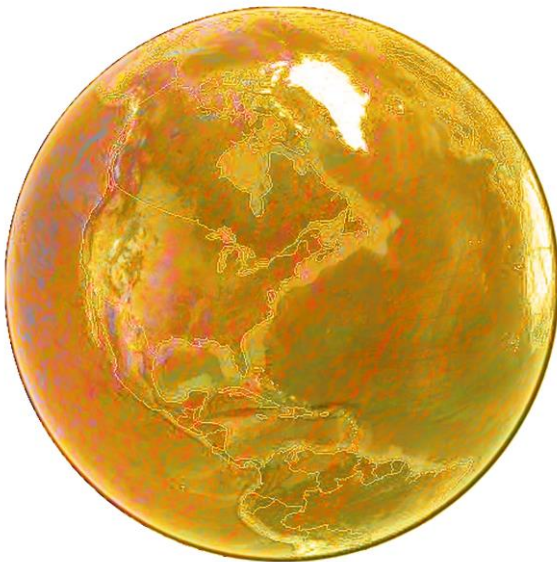
Dann stellst du dir für genau fünf Minuten die Erde in der Fülleflamme vor.



Dann stellst du dir für genau fünf Minuten die Erde überzogen von dem Goldatom mit seinen Elektronenbahnen vor.



Dann stellst du dir für genau fünf Minuten die Erde überzogen mit purem Gold vor.



Wer genügend Zeit aufbringen kann, kann diesen Zyklus von je dreimal fünf Minuten auch dreimal hintereinander durchführen. Ich werde es so machen.

11) Als es nun hieß, ich solle mehr von mir erzählen, machte mir das zu schaffen, aber ich nahm die Herausforderung an.

Wer bin ich also? Die weltlichen Daten sind gleich erzählt: Ich werde am 12.3.16 bereits 54 Jahre alt, habe zwei Söhne, die studieren, habe selbst Betriebswirtschaft studiert und in diesem Beruf vor den Kindern auch gearbeitet. Zurzeit bin ich nicht in einer Partnerschaft. Ich habe zwei Jahre gebraucht, die Folgen der letzten Trennung zu verarbeiten, weil sie die Spitze eines Berges aus alten Leben darstellte. Ich bin sehr dankbar dafür, denn dadurch konnte ich viel auflösen, scheue mich jetzt jedoch davor, mich wieder auf jemanden einzulassen, da diese zwei Jahre die ersten seit 36 Jahren waren, in denen ich mich mal nur allein um mich (und natürlich um die Menschen, die zu mir kommen) kümmern konnte und mir das gut getan hat.

Als ich „zufällig“ an einer Zeremonie zur Öffnung des Dritten Auges am 11.11.99 in Basel teilnahm, fuhr eine Energie in mein Kronenchakra und öffnete den gesamten Kundaliniweg bis hinunter zum Wurzelchakra auf einmal und nicht nur das dritte Auge, woraufhin die Kundalini prompt Aufstieg, auch wenn ich gar nicht wusste, wie mir da geschieht. Ich war regelrecht (wohl von meinem Seelenplan) zu dieser Veranstaltung getrieben worden, weil dort aufgrund des anwesenden indischen Meisters namens Rand Rajinder Singh, ein geschützter Rahmen, herrschte. Dennoch habe ich weiter nichts mit diesem Meister zu tun und musste meinen weiteren Weg alleine finden. In der folgenden Zeit lief ich zwei Jahre lang jeden Tag die gleiche Strecke von sechs Kilometern in einem flotten Fußgängertempo. Heute weiß ich, dass ich dabei eine Kraftorte-Runde machte und damals schon Informationen „abholte“ und vielleicht auch in mir aktivierte, die ich dann später verwendete, auch wenn ich nicht wusste, woher sie stammten.

In einer denkwürdigen Nacht fühlte ich unglaublich schmerzhaft Stiche im Herzen, sagte meinem Mann jedoch nichts davon und konsultierte auch keinen Arzt. Irgendein Teil von mir wusste, dass dennoch alles in Ordnung ist, denn da hatte die Kundalini das Herz erreicht und wollte noch höher hinaus. Auch hatte ich parallel den Drang Quellen aufzusuchen und besorgte mir entsprechende Karten. Ich suchte und fand viele Quellen in der Umgebung und mit diesen arbeite ich heute noch. Ohne es zu wissen, war ich auf der Suche nach der Göttlichen Quelle und tatsächlich hörte ich an einem solchen Ort eine fremde Stimme in mir, die fragte: „Willst du Göttliche Botschaften verbreiten?“ Ich sagte ja. Von da an war ich an vielen Kraftorten unterwegs, und immer wenn ich nach Hause kam und mich an den Computer setzte, flossen Informationen aus mir heraus. So sind die ersten Bücher entstanden. Also schon da nutzte ich die Gaia-Archive, ohne das so recht zu verstehen, denn oft war ja auch noch ein Channelpartner beteiligt. Diese fremde Stimme meldete sich nur noch ein einziges Mal und überbrachte die Botschaft: „Alle Macht (Kraft) ist in deinem Inneren.“

Eines Tages meldete sich Urimar und eröffnete mir, dass die geballte Sammlung an Kraftorten hier eine Lichtstätte namens Lemos wäre, und er diese führe und hier sogar noch eine zweite Stätte namens Lantia existierte. Seitdem stehe ich mit den Leuten dort in Kontakt und sie sagen mir, wie man für welche Themen die einzelnen Kraftorte „zusammenschalten“ und einen Akashaweg erstellen kann. Welches Wissen nun von diesen kam und welches aus meiner persönlichen Datei, kann ich nicht sagen, weil es so viel geworden ist, dass ich Mühe habe mit all dem Schritt zu halten. Ich habe so viele Romane im Kopf, dass ich gar nicht weiß, wann ich die alle schreiben soll.

Der Fluss an Informationen aller Arten hört also nicht auf und meine Aufgabe ist es, sie zu einem sinnvollen und für andere nützlichen Ganzen zusammenzubringen. So entstand z.B. der neue Lichtkörper und der Evolutionsmotor darin, der aus Akashachristallen besteht. Anfangs nannten wir den Aufbau dieses Lichtkörpers „Regenbogenmassage“ und ich habe erst jetzt herausgefunden, dass es in Asien inzwischen ca. 100.000 Menschen gibt, die nachweislich einen „Regenbogenkörper“ herangebildet haben (nachzulesen in „Der Synchronizitätenschlüssel“). Wenn ich das richtig verstanden habe, hat sich das erst posthum gezeigt.

Wie die Akasha des Menschen aussieht, wird mir zurzeit mehr und mehr eröffnet. Ich probiere immer erst alles aus, was ich da erhalte, um festzustellen, ob ich richtig gehört habe und was welche Wirkungen hat. Meist bekomme ich dann auch noch eine oder mehrere unabhängige Bestätigungen von außen über den Wahrheitsgehalt und erst dann gebe ich es heraus oder wende es in den Seminaren an. Die Geschichte mit dem Regenbogenkörper zeigt das, denn der Lichtkörper, mit dem wir hier arbeiten, ist entsprechend bunt. Mit dem, was da 1999 zu mir kam, bin ich also immer noch beschäftigt und wird mich wohl mein Leben lang begleiten. In diesen wenigen Sekunden war ein Rafferpaket enthalten, das meinen Lebensplan und vieles mehr enthielt. War das ein Erleuchtungserlebnis? Keine Ahnung, vermutlich schon. Ich habe nie von irgendjemandem etwas Vergleichbares gehört. Es hängt wohl davon ab, wie man „Erleuchtung“ definiert. In diesem Energiestrahl war jedenfalls eine andere Seele enthalten, die ein ganzes Paket an Informationen mitgebracht hat. Welche von denen, die ich lehre, aus diesem Paket sind, und welche aus den Gaia-Archiven, weiß ich jedoch nicht. Dieser neue Lichtkörper, der alles negative Karma neutralisieren kann, setzt sich jedenfalls aus den Erkenntnissen von 22 Mysterienschulen zusammen, zumindest das weiß ich. Es ist das Neutrale Implantat von dem Kryon berichtet, ob ich diesen Namen jedoch verwenden kann, muss ich noch mit Lee absprechen.

Seit diesem Erlebnis bin ich jedenfalls damit beschäftigt, alles Dunkle in mir zu transformieren und meine Liebesschwingung ständig zu erhöhen. Die brennende Leidenschaft anderen zu helfen und dadurch meine Liebe zu den Menschen auszudrücken, zeigt sich in den vielen Flammen (über 200), die inzwischen von mir gemalt und damit erschaffen wurden. Was da auch immer den Körper einer einfachen Hausfrau „übernommen“ hat, hegt eine große Liebe für diese Welt und ihre Bewohner. Ich gehe durch meine karmischen Angelegenheiten durch und leide dabei manchmal, genau wie andere auch, doch je mehr ich lerne, desto besser kann ich mit dem, was mir passiert, umgehen und desto mehr kann ich im Gleichgewicht bleiben, oder zumindest schneller wieder zurückkehren. Ich habe wohl, von wo auch immer, Entwicklungs-Beschleunigungsenergien mitgebracht, weil sogar die Blumen hier schneller verdorren, wenn sie einmal abgeschnitten sind, als bei anderen, wie wir schon durch Vergleiche feststellen konnten und auch durch einen irre schnellen Haarwuchs von mir zu sehen sind. Diese Beschleunigung zeigt sich dann auch bei den Menschen, die hierher kommen, bzw. mit denen ich direkt und indirekt (z.B. durch die Bücher und Kartensets) arbeite. Oft sind bei Ritualen oder besonderen Ereignissen Portale (also der 22Gradkreis um Sonne oder Mond) am Himmel aufgetaucht, weshalb ich diese einzigartigen Naturschauspiele in die Arbeit mit einbezogen habe, denn da war einfach mehr als der Zufall im Spiel. Sie sind Botschaften „von oben“. Die Energie dieses Ereignisses erkennen und nutzen zu dürfen, ist etwas, was es nur hier

exklusiv bei uns gibt. Ich habe ziemlich Mühe damit, Dinge zu tun, die andere nicht tun oder können, denn ich will eigentlich auch in der spirituellen Welt nicht auffallen. Das hat wieder mit meinem persönlichen Inkarnationsweg zu tun, der natürlich auch seine Spuren hinterlassen hat. Und über diese Zeilen hier muss ich mich erneut damit auseinandersetzen, dass wir auch mit dem Schlüssel in die Akasha etwas zu bieten haben, was niemand sonst so kann und anbietet. Das gilt für diesen speziellen Lichtkörper ebenfalls. Wir haben also vier irantia-eigene Säulen, die unser Konzept tragen, das dafür sorgen soll, dass die Menschen, die zu uns kommen, danach heiler, liebevoller und zufriedener werden:

1. Den Orimlichtkörper,
2. die Portale oder genauer gesagt: Metatrons Heilungsräume, denn dort-hinein führen diese Portale,
3. den Schlüssel in die Gaia-Archive und
4. den in die Seelendatei, welches beide Teile der Akasha sind.

Mit den Reisegruppen haben wir seit Portugal 2011 an einigen Christallen der Gaia-Archive weltweit gearbeitet, sie repariert und aktiviert und davon haben wir hier in Lemos/Lantia auch etliche, also quasi vor der Haustüre und so war diese Woche mit der Erkenntnis gekrönt, dass ich diese noch viel mehr und unter diesen neuen Aspekten nutzen soll, kann und darf, ja regelrecht gedrängt wurde, und zwar von Aurora, wie sie ja selbst erzählt, aber auch vom Bewusstsein unserer Welt, bleiben wir zunächst bei Lady Gaia, obwohl der Name schon lange nicht mehr stimmt.

In der Arbeit mit den Menschen in den Einzelsitzungen höre ich mir an, worin das Problem liegt, und dann durchforste ich die Akasha nach dem Beginn, also der Ursache, oft hilft schon das und daher ist es auch eine Form von **Akashamedizin**, die ich ausübe. Ich beziehe den ganzen Inkarnationsweg mit ein und dieser beschränkt sich oft nicht auf die Erde allein. Oft sind dann Vergebungsrituale zwischen Opfer und Täter notwendig. Wir waren alle ja schon beides. Im Prinzip wird der Mensch „umprogrammiert“, wenn ich das einmal so ausdrücken darf. Wenn es um körperliche Probleme geht, arbeite ich oft an den Chakren der betroffenen Region, da wir nicht nur die Sieben bekannten haben, sondern unser ganzer Körper in der Form der Blume des Lebens mit Chakren übersät ist und darin bestimmte Themen geankert sind. (Einen Katalog dieser Chakren wird es auch irgendwann geben.) Ich vermittele einen neuen Blick auf die angesprochene Angelegenheit, und dieser andere Blickwinkel alleine ist oft schon heilsam. Obwohl vieles, was dann gemeinsam verändert wird (und auf diese Veränderung reagiert dann auch die Umgebung), zur Heilung führt, hatte ich bis zum Jahre 2016 gar keinen Heilauftrag, sondern einen Lehrauftrag, wie mir immer wieder gesagt wurde. Ich bilde Heiler und Akashanten aus, oder genauer: Heiler, die mit der Akasha arbeiten. Auch in der Aufstellungsarbeit, die wir hier leisten, kommt die Akasha zum Zuge. Unsere hat nichts mit der von Hellinger gelehrt zu tun, denn wir beziehen uns nicht allein auf die menschliche Familie, sondern ebenfalls auf den gesamten Weg, den die Seele zurückgelegt hat. Daher kommen oft verblüffende Tatsachen zutage und bewirken eine erstaunliche Heilung.

Der Orim-Lichtkörper ist einer der Schlüssel in die Akasha und daher haben wir die drei Ausbildungswege nun auf zwei verkürzt, nämlich die Lichtkörperausbildung und die Akashantenausbildung. Die Avatarausbildung wird nun wieder als Einzelseminare angeboten. Das gibt uns mehr Flexibilität auch auf kurzfristig aufgetretene Ereignisse zu reagieren und den Menschen mehr Auswahlmöglichkeiten, von dem, was sie mitmachen wollen, ohne gleich auf eine Ausbildung (also 6 Termine) festgelegt zu sein. Ich lerne ständig dazu und versuche, das, was wir hier anbieten, auch immer mehr der Neuen Energie anzupassen, sodass das Konzept immer zeitgemäß ist.

Menschen, die unsere Seminare besuchen, verändern sich positiv und erhalten dadurch einen Vorteil. Aber ist das nicht bei allen Ausbildungen so? Wenn du etwas gelernt hast, weißt du mehr, als der, der das nicht gelernt hat, und kannst daher einen anderen Weg einschlagen, als wenn du es nicht gelernt hättest. Aber das ist immer und überall so.

Wer oder was ich bin, ist letztlich nur für mich persönlich wichtig und nichts, was ich hinausposaune, denn für dich ist wichtig, wer **du** sein willst und wohin **du** dich entwickeln willst und ob **du** die außerordentlichen Hilfen, die wir anbieten, auch annehmen willst. Wenn das jemand nicht tut, sollte er anderen, die das tun, keine Vorwürfe machen, aber die Welt wird wohl noch einige Zeit genauso sein. Damit sich das ändert, können wir nur in unsere persönliche Verantwortung gehen und den anderen so sein lassen, wie er sein möchte und für uns aber auch das Recht einfordern das zu tun, was wir uns wünschen.

In Liebe
Patrizia Pfister